

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Mittwoch,  
25. Januar 2012 im Sitzungszimmer des Rathauses in Bad König

**Beginn: 20.00 Uhr**

**Ende: 21.30 Uhr**

### Anwesend sind:

#### vom Haupt- und Finanzausschuss

Vorsitzender	ZBK	Rolf Landgraf
	ZBK	Steffen Urich
	CDU	Willi Reichert
	CDU	Sabine Trumpfheller
	SPD	Raoul Giebenhain
	SPD	Gerhard Zeltner

entschuldigt:

CDU	Martin Bereiter
Bürgerliste Bad König	Thomas Riedl

#### von der Stadtverordnetenversammlung

Bündnis 90/ Die Grünen	Hedwig Seiler
---------------------------	---------------

#### vom Magistrat

Bürgermeister	parteilos	Uwe Veith
---------------	-----------	-----------

#### von der Verwaltung

Leiter der Finanzabteilung	Markus Best
Schriftführerin	Christiane Kees

Presse

Frau Richter

Vorsitzender Landgraf eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.  
Er stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht ergangen  
und der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung werden keine  
Einwände erhoben, so dass für die heutige Sitzung folgende Tagesordnung gilt:

1. **Mitteilungen**
2. **Beratung über den 3. Vierteljahresbericht**

3. **Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag Bündnis 90/  
Die Grünen vom 13.10.2011**  
hier: **Beteiligung am Windpark**
4. **Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag Bündnis 90/  
Die Grünen vom 13.12.2011**  
hier: **Erstellung und Inkraftsetzung einer Baumschutzordnung für die Stadt  
Bad König**
5. **Beratung bezüglich der Einbindung von privaten Sachverständigen in die  
Betriebsführung der Kurgesellschaft**  
**Antrag der ZBK-Fraktion vom 10.05.2011**  
hier: **Firma GIG mbH, Eschwege, Geschäftsführer Herr Lüllepop**
6. **Anfragen**

## **TOP 1      Mitteilungen**

Bürgermeister Veith hat folgende Mitteilung:

Das diesjährige Bad Königer Klassikerfestival ist vom Veranstalter abgesagt worden, weil der seitherige Hauptsponsor abgesprungen ist. Er bedauert diese Entwicklung, da das Klassikerfestival ein Highlight für Bad König war. Er hofft, dass es nur einmalig ausfällt und im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

## **2.      Beratung über den 3. Vierteljahresbericht**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt Vorsitzender Landgraf dem Leiter der Finanzabteilung Markus Best das Wort.

Herr Best erklärt, dass beim 3. Vierteljahresbericht der Nachtragshaushaltsplan 2011 berücksichtigt ist. Die Buchungen im Bericht sind Stand 19.12.2011.

Weiterhin führt er aus, dass eine gesetzliche Verpflichtung zur Vorlage des Vierteljahresberichts besteht. Den 4. Quartalsbericht 2011 wird es aber nicht geben, da die Jahresabschlußrechnung für 2011 noch nicht vorliegt.

Gegenüber dem 3. Quartalsbericht des Vorjahres gibt es kaum Abweichungen.

Aufkommende Fragen werden von Herrn Best beantwortet.

3. **Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag Bündnis 90/  
Die Grünen vom 13.10.2011**  
hier: **Beteiligung am Windpark**

Vorsitzender Landgraf erläutert, dass dieser Antrag bereits schon einmal am 12.12.2011 im Haupt- und Finanzausschuss behandelt wurde.

Bürgermeister Veith berichtete in dieser Sitzung von einem Termin am 07.12.2011 mit allen Bürgermeistern der Odenwaldkommunen. Hier wurden die Grundsätze des Flächennutzungsplans bezüglich der Windkraftanlagen vorgestellt. Dort wurde vereinbart, im Januar 2012 eine weitere Gesprächsrunde mit allen interessierten Mandatsträgern aller Odenwaldkommunen durchzuführen. Daher kam man in der Dezembersitzung darüber überein, dieses Gespräch abzuwarten.

Bürgermeister Veith erklärt, dass dieses Gespräch Dienstag letzter Woche (am 17.01.2012) stattfand. Bedauerlicherweise fand zeitgleich eine Magistratsitzung statt, so dass er selbst nicht teilnehmen konnte. Es waren lediglich der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses Frank Bittner und Stadtbaumeister Matthias Paul anwesend.

Die Fraktionsvorsitzenden können die Ergebnisse dieses Gesprächs zusammengefasst auf eine CD-ROM erhalten.

Die Stadt Bad König kann mit dem Ergebnis dieser Gesprächsrunde zufrieden sein: im Flächennutzungsplan ist als Standorte für weitere Windkraftanlagen nur noch Flächen rund um den bereits bestehenden Windpark Hainhaus berücksichtigt.

Es schließt sich eine rege Diskussion darüber an, inwieweit die Stadt Bad König sich an der Erweiterung des Windparks partizipieren kann.

Vorsitzender Landgraf lässt die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

**Der Haupt- und Finanzausschuss stellt eine endgültige Beschlussfassung über den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen – Beteiligung am Windpark Hainhaus zurück. Zur nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung soll ein Vertreter der Brenergo GmbH bzw. OREG eingeladen werden, der dann detailliert verschiedene Beteiligungsmodelle der Stadt Bad König vorstellen wird.**

**Diesem Beschlußvorschlag wird mit 6 Ja-Stimmen zugestimmt.**

**4. Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag Bündnis 90/  
Die Grünen vom 13.12.2011  
hier: Erstellung und Inkraftsetzung einer Baumschutzordnung für die Stadt  
Bad König**

Hierzu erteilt der Vorsitzende Landgraf Frau Seiler das Wort.

Frau Seiler ist verwundert, dass zu ihrem Antrag noch keine Stellungnahme der Verwaltung vorliegt.

Sie erläutert den Hintergrund des Antrags von Bündnis90/Die Grünen. Die Baumschutzsatzung soll dazu dienen, die Abholzung von Parks mit alten Baumbeständen zu verhindern. Eine solche Parkanlage eines private befindet sich beispielsweise auf dem Gelände der Schlossbergklinik. Deren Erhaltung ist wichtig für das Stadtbild und den Klimaschutz.

Sie selbst hat erwartet, dass entweder die Verwaltung eine Stellungnahme hierzu abgibt oder Experten zur Sitzung eingeladen werden.

Vorsitzender Landgraf erwidert, dass die heutige Sitzung dazu dienen soll, sich ein Meinungsbild hierzu zu bilden. Expertenmeinungen oder eine Mustersatzung können immer noch eingeholt werden.

Nach eingehender Diskussion lässt der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschuss über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

**Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussempfehlung:**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erstellung und Inkraftsetzung einer Baumschutzverordnung für die Stadt Bad König.**

**Dieser Beschlussvorschlag wird mit 3-Neinstimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.**

**5. Beratung bezüglich der Einbindung von privaten Sachverständigen in die Betriebsführung der Kurgesellschaft, Antrag der ZBK-Fraktion vom 10.05.2011  
hier: Firma GIG mbH, Eschwege, Geschäftsführer Herr Lüllepop**

Hierzu verteilt zunächst Bürgermeister Veith den Entwurf des Projektvertrags zwischen der Kurgesellschaft Bad König GmbH und der GIG-Grundstücks- und Infrastrukturentwicklungsgesellschaft mbH. Dieser Vertragsentwurf wurde ihm gestern von Herrn Lüllepop zugemailt. Dieses Vorgehen wurde bei dem Gespräch mit Herr Lüllepop am 20.12.2011, bei dem der Magistrat, Mitglieder des Haupt- und Finanzausschuss und die Fraktionsvorsitzenden eingeladen waren, vereinbart.

Er bittet darum, in dieser öffentlichen Sitzung nicht über Inhalte dieses Vertrags zu sprechen, da dieser vertraulich zu behandeln ist. Er soll zunächst in den Fraktionen diskutiert werden, dies ist so mit Herrn Lüllepop am 20.12.2011 vereinbart worden.

Herr Urich erläutert den Hintergrund des Antrags. Es soll versucht werden, auf diesem Wege einen privaten Investor für die Kurgesellschaft zu finden. Die GIG mbH wird europaweit ausschreiben. Mit der Suche nach einem privaten Investor soll das Defizit der Kur GmbH minimiert werden.

Frau Seiler hält die Summe, die an die GIG mbH gezahlt werden soll, für zu hoch. Außerdem gibt es keine Sicherheit, dass die Leistung auch erbracht werden kann (erfolgreiche Suche eines Investors).

Herr Giebenhain teilt mit, dass die SPD-Fraktion noch nicht abschließend über diesen Antrag entschieden habe.

Bürgermeister Veith erklärt, dass er mit der Aufsichtsbehörde auch über dieses Thema gesprochen habe. Ohne Zustimmung der Aufsichtsbehörde ist dieser Vertragsabschluss nicht möglich.

Diese empfehlen, was er auch für sinnvoll hält, zu einer Kommune oder einem Betreiber zu fahren, für den die GIG mbH bereits tätig gewesen ist und Vorort sich die Projekte anschauen und mit den Betreibern zu sprechen.

Vorsitzende Landgraf hält diese Vorgehensweise auch für sinnvoll.

## **6. Anfragen**

Herr Reichert fragt, ob das neue Schloss verkauft worden sei, weil dort vom städtischen Bauhof die Keller ausgeräumt wurden.

Bürgermeister Veith antwortet, dass leider noch kein Käufer gefunden wurde. Der Keller wurde leergeräumt, weil dies über kurz oder lang sowieso passieren muss und es auch kein guten Eindruck auf potentielle Käufer macht, wenn noch Gerümpel im Keller herumsteht.

Er berichtet vom Neujahrsempfang der CDU-Kreistagsfraktion am Wochenende, wo als Gastrednerin Frau Kühne-Hörmann, die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst sprach. Sie sprach u.a. darüber, wie wichtig es sei, alte Schlösser als Kulturgut zu erhalten. Er wird ihr einen Brief schreiben und auf die Situation der beiden Schlösser hinweisen und dass die Stadt Bad König nicht in der Lage ist, das Schloss zu erhalten.

Herr Giebenhain fragt nach dem Sachstand bezügl. der Aufpflasterung vor der CWS-Arena.

Bürgermeister Veith erklärt, dass er auch verwundert nach seinem Urlaub festgestellt habe, dass mit den Rückbauarbeiten noch nicht begonnen wurde. Bei einem Ortstermin im Dezember wurde ein Kompromiss vereinbart, dass die Aufpflasterung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zurückgebaut werden soll. In den Weihnachtsferien sollten die Bauarbeiten erfolgen. Auf Nachfrage bei dem zuständigen Architekten wurde ihm mitgeteilt, dass die beauftragte Baufirma in den Weihnachtsferien ebenfalls Betriebsferien hatte. Ein Rückbau der Aufpflasterung während der Schulzeit ist nicht möglich. Somit wird sich der Rückbau noch verzögern.

Herr Landgraf möchte wissen, wie hoch die derzeitige Auslastung der Kassenkredite ist. Bürgermeister Veith und Herr Best können diese Frage nicht beantworten, das ist Sache des Kassenverwalters. Außerdem darf diese Auskunft in einer öffentlichen Sitzung nicht erteilt werden.

Frau Seiler bemängelt, dass durch den Holzkeil, der sich während der öffentlichen Sitzungen im Sitzungszimmer in der Eingangstür befindet, viel Energie verloren geht. Sie regt an, das Türschloss mit einem Hebel zu versehen, wodurch die Tür geschlossen ist und sich durch Gegendrücken öffnen lässt. Dies wären Kosten von ca. 100 bis 200 €, die durch die Energieersparnis bald wieder wettgemacht sind. Bürgermeister Veith sichert eine Überprüfung zu.

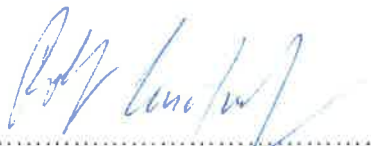
Herr Ulrich möchte wissen, ob die Stadt Bad König auch Mittel vom sogenannten „Kommunalen Rettungsschirm“ des Landes Hessen bekommen kann. Bürgermeister Veith antwortet, dass bereits im Vorjahr alle hessischen Kommunen zwecks Datenerhebung angeschrieben wurden, auch Bad König. Bad König erfüllt aber

---

aufgrund einer Stichtagsregelung hinsichtlich der Kriterien nicht die Voraussetzungen für den kommunalen Rettungsschirm. So ist es leider auch bei den meisten anderen Kommunen. Im Odenwald finden nur die Stadt Erbach, die Gemeinde Hesseneck und der Odenwaldkreis Berücksichtigung.

Bad König ist nicht berücksichtigt worden. Bad König versucht aber, Mittel aus dem Landesausgleichsstock zu erhalten.

Da keine weiteren Anfragen mehr vorliegen, bedankt sich Vorsitzender Landgraf bei den Anwesenden und schließt um 21:30 Uhr die Sitzung.



Landgraf, Vorsitzender des  
Haupt- und Finanzausschusses



Kees, Schriftführerin